

Persönlicher Erfahrungsbericht

Partnerhochschule: *Università degli Studi Bologna*

Land: *Italien*

Fakultät (Universität Karlsruhe): *Architektur*

Aufenthaltsdauer: *01.09.2006-20.06.2007*

Für den Aufenthalt nützliche Links:

Unihomepage: <http://www.unibo.it/Portale/default.htm>

im Besonderen für Austauschstudenten:

<http://www.unibo.it/Portale/Relazioni+Internazionali/Studenti+stranieri+all+unibo/scambio/default.htm>

Für die Wohnungssuche:

<http://www.sais.ceur.it/> (man kann sich erst nach der Immatrikulation anmelden)

<http://postoletto.it.23345.fb.dbbsrv.com/>

Im Alltag:

Öffentliche Verkehrsbetriebe Bologna: <http://www.atc.bo.it/>

Italienische Bahn: <http://www.ferroviedellostato.it/>

Online Wörterbücher: <http://www.italdict.de/exec>

<http://www.pons.de/>

Vor dem Aufenthalt sollte man sich unbedingt mit der Homepage der Uni vertraut machen, besonders mit dem Teil für Austauschstudenten und den jeweiligen Fakultäts- und Institutshomepages. Das ist zwar einige Mühe, weil die Fakultäten und damit auch die Homepage etwas anders aufgebaut ist, als an der Uni Karlsruhe, ist aber eine gute Sprachübung und zeigt schon mal, ob man es hinkriegen kann, sich durch das italienische Unigewirr zu klicken.

Ich habe mich als Kunstgeschichtsstudentin an der Fakultät für Architektur für den Sokrates-Austausch beworben. Zuständig für die Bewerbung ist Prof. Nägeli, seine Sekretärin Frau Zachrau leitet das meiste in die Wege. Es war anfangs etwas

schwierig, die für Architektur bestimmten Austauschplätze auch für Kunstgeschichte zu nutzen. Das liegt auch daran, dass die Uni Bologna einen so genannten Multicampus besitzt. Die Fakultät für Architektur hat seinen Sitz nicht direkt in Bologna, sondern in Cesena, eine Regionalzug-Stunde von Bologna entfernt. Hat man schließlich die offizielle Zusage des Austauschplatzes erhalten, muss man sich online immatrikulieren. Die dafür benötigten Unterlagen habe ich von Frau Zachrau bekommen, so dass es dabei keine Probleme gab.

Ich musste dann zu Beginn meines Aufenthaltes für einen Tag nach Cesena fahren, um mich dort einzuschreiben und die Papiere entgegen zu nehmen, weil auch meine Tutorin in Cesena arbeitet. Direkt in Bologna hatte ich keine Betreuung (was auch nicht unbedingt notwendig war). Der Vorteil daran, offiziell in Cesena eingeschrieben zu sein, lag eindeutig an der persönlicheren Betreuung. Dort sind wesentlich weniger Austauschstudenten, die Koordinatorin im Internationalen Büro und auch die Koordinatorin/Tutorin an der Architekturfakultät waren immer ansprechbar und haben alles sofort erledigt. Allerdings muss man damit rechnen, einige Male nach Cesena zu fahren, um evtl. eine Unterschrift zu bekommen (das lohnt sich aber, weil man dann nur noch zwanzig Minuten von Rimini entfernt ist und so einem schönen Strandtag nichts im Wege steht)

Ebenfalls vor der Ankunft, sollte man sich online für den Sprachkurs an der universitätseigenen Sprachschule CILTA anmelden (in Cesena finden auch Sprachkurse statt, wie dort die Anmeldung funktioniert, weiß ich nicht). Dabei muss man einen Einstufungstest (online) machen. Am 01.09. (für das Wintersemester) findet dann der mündliche Einstufungstest in Bologna statt. Der größte Aufwand hierbei ist, zu durchschauen, in welche Gruppe man eingeteilt wurde und wann man wo sein muss. Der Sprachkurs geht vier Wochen und ist kostenlos. Je nach Level variieren die Unterrichtsformen (z.T. auch E-Learning über das „Altair“-Programm). Am Ende gibt es eine Prüfung, die auch je nach Level des Kurses variiert. Die bestandene Prüfung wird auf dem Transcript of Records mit 5 ECTS-Punkten angerechnet. Für das Sommersemester gibt es auch einen solchen Kurs, der im Februar oder März stattfindet. Wenn man erst Ende September anreist, kann man sich auch für den Sprachkurs im Frühjahr anmelden.

Man sollte den Sprachkurs auf jeden Fall besuchen, weil dort viele Kontakte geknüpft werden und vor allem der Informationsfluss dort sehr gut ist, so dass bei Problemen oder Fragen immer jemand die Lösung weiß, oder weiß an wen man sich an der Uni wenden muss.

Die größte Herausforderung ist sicherlich die Wohnungssuche. Dafür sollte man am besten gleich als erstes eine Prepaidkarte bei Wind oder TIM kaufen, es dauert allerdings 2-3 Tage, bis die Nummer freigeschaltet wird.

In Italien ist es durchaus noch üblich, in einem Doppelzimmer zu wohnen. Und das nicht nur in den Studentenwohnheimen sondern auch in privaten WG's. Die Mietkosten sind unglaublich hoch. Ein „Bett“ in einem Doppelzimmer kostet ab 250,- Euro plus Nebenkosten. Einzelzimmer sind erst ab 300,- Euro plus Nebenkosten zu haben, meistens jedoch deutlich darüber! Der größte Wohnungsmarkt sind die Aushänge, in der Via Zamboni, der Hauptstraße des Univierts! Wenn man einen interessanten Aushang gefunden hat, sollte man immer den ganzen Zettel abreißen (wenn es keine kleinen Abschnitte gibt) und sofort dort anrufen. Oft steht sogar drauf, ob Erasmusstudenten erwünscht sind oder nicht. Eine weitere Hilfe ist das SAIS/Bussola-Büro, ebenfalls in der Via Zamboni. Dort muss man sich anmelden (das geht nach der online-Immatrikulation auch online) und bekommt dort dann Hilfe bei der Wohnungssuche. Viel Erfolg!

In und um die Via Zamboni befindet sich auch der Kern des Studentenlebens. Dort gibt's z.B. die „Scuderia“, wo man seinen Studentenausweis an der Kasse bei der Bestellung vorzeigt und 30 % Rabatt auf alles bekommt (bis 19 Uhr). Hier ist das Kaffee trinken und Brötchen essen entsprechend günstig. Abends ist auf den Straßen (Piazza Verdi) dort viel los, man kann sich dort auch einfach mit Wein oder Bier hinsetzen.

Sehr beliebt ist auch der Aperitivo. Man bekommt in vielen Kneipen ab 19 Uhr zu dem (teuren) Getränk, einen Teller mit Fingerfood. Je nach Bar sogar ein ganzes Buffet davon. Ansonsten sollte man Ausschau nach dem ZERO-Heft halten, dass z.B. im Design-Shop an der Via Rizzoli ausliegt. In diesem kostenlosen Heft stehen viele Veranstaltungen. Natürlich wird besonders im Univiertel auch viel über Plakate und Flyer kommuniziert. In der „Arteria“ finden fast regelmäßig Kabaret und Konzerte kostenlos statt, das „Cinema Lumiere“ hat das beste Kinoprogramm, hier braucht man besonders am Wochenende häufig eine „tessera“, eine Mitgliedskarte, wie für fast alles in Italien. Einmal gekauft ist sie das ganze Jahr gültig und als Student bekommt man gute Ermäßigungen.(3,50 Euro Eintritt)

Es gibt außerdem das ErasmusStudentsNetworkBologna (ESN). Meistens bekommt man nach der Immatrikulation eine Email von ihnen. Auch hier braucht man eine „tessera“ mit Passbild (ca. 3 Euro) und wird auf die Mailingliste gesetzt. ESN bietet viele verschiedene Veranstaltungen an. Von Reisen bis zu feiern, von Sporttagen bis zu Kochkursen.

Über die Uni werden die Percorsi Culturali angeboten. Das sind verschiedene Stadtführungen und Museumsbesuche, die meistens kostenlos, zum Teil gegen eine geringe Gebühr angeboten werden (meistens das Eintrittsgeld für ein Museum). Auch darüber wird man per E-mail benachrichtigt. Die Führungen sind sehr interessant und werden auf italienisch durchgeführt, die jeweiligen Stadtführer sprechen aber besonders deutlich und langsam, so dass man wirklich alles verstehen kann.

Von Bologna aus kann man viele tolle Ausflüge unternehmen. Das Zugfahren ist ja recht günstig in Italien. Vor allem dann, wenn man sich selbst über die Homepage der „trenitalia“ Regionalzugverbindungen heraussucht und bereit ist, auch mal 45 Minuten Aufenthalt zu haben. Bologna mit seinem Eisenbahnlinienkreuz ist der perfekte Ausgangspunkt für Tages und Wochenendausflüge.

An der Uni gibt es wie auch in Karlsruhe einen Hochschulsport. Die Kurse sind jedoch recht teuer und auch der Vereinssport, wie er in Deutschland bekannt und verbreitet ist, existiert hier nicht. Für die Mitgliedschaft im CUSB (Unisport) braucht man aus versicherungstechnischen Gründen ein ärztliches Attest, um sich dann die Tessera ausstellen zu lassen (das kostet ca. 10 Euro). Wenn man kein Attest aus Deutschland mitgebracht hat, auf dem steht, dass keine medizinischen Gründe existieren, aus denen man keinen Sport machen könnte, kann man diese Untersuchung von einer Ärztin des CUSB machen lassen (im Büro nach den Zeiten fragen). Die Untersuchung kostet nochmals ca. 10 Euro. Hinzukommen dann die Gebühren für die Kurse, die man besuchen möchte (z.B. 80,- Euro für einen Basketballkurs für das Wintersemester). Ich habe mit dem CUSB gute Erfahrungen gemacht, weil ich dadurch auch mit Italienern in engeren Kontakt gekommen bin. Aber auch ESN bietet Sportveranstaltungen an, die kostenlos und etwas chaotisch sind, aber auch hier trifft man viele andere Austauschstudenten und italienische ESN-Mitglieder.

STUDIUM

Wenn man an der Universität Bologna Kunstgeschichte studieren möchte, sollte man sich vorher ein bisschen mit dem Studiensystem in Italien auseinandersetzen. Der Bachelor heißt hier Laurea Triennale, der Master Laurea Specialistica. Die Lehre findet fast ausschließlich als Vorlesung statt. Seminare werden sehr selten und nur als Ergänzung/Vertiefung bei großen Vorlesungen angeboten.

Das Dipartimento delle Arti Visive gehört zur Facoltà di Lettere e Filosofia. Die italienischen Studenten studieren nicht Kunstgeschichte, sondern DAMS Arte. DAMS heißt Dipartimento di Arte, Musica e Spettacolo. In den Vorlesungen sitzen deshalb auch oft Studenten, die Musik, Theater oder Kino am DAMS studieren und einige Pflichtscheine in Kunstgeschichte machen müssen.

Die Vorlesungen finden an drei Tagen in der Woche je zwei Stunden statt. Das Semester die Vorlesungszeit ist in etwa 1.10. - 31.01. für das Wintersemester, dann folgt eine Prüfungswoche und dann beginnt das zweite Semester, das bis zum 31.05. geht. Die Semester sind wiederum in „cicli“ aufgeteilt. Der erste und zweite ciclo sind im Wintersemester, der dritte und vierte im Sommersemester.

Es gibt Veranstaltungen, die nur einen ciclo lang gehen. Prüfungen zu den Vorlesungen werden nach Ende der Vorlesungszeit/des ciclo ca. alle zwei bis vier Wochen abgehalten, so dass man auf jeden Fall die Möglichkeit hat, einen passenden Termin zu finden. Für die Prüfung muss man sich im Internet anmelden. Je nach Institut gibt es verschiedene Schlusszeiten für die Listen. (5-1 Tage vor der Prüfung). Alle Prüfungen finden mündlich und öffentlich statt. Schriftlich Leistungen, insbesondere Seminararbeiten sind nicht üblich und viele Professoren lehnen das auch auf Nachfrage ab, weil sie ja schon „so viel zu tun“ haben.

Wenn man dann zu einem der Prüfungstermine geht, glaubt man das sogar. Wichtig ist, gleich morgens zu „Apello“ anwesend zu sein. Da werden alle für die Prüfung angemeldeten Studenten aufgerufen. In dieser Reihenfolge wird dann geprüft. Es ist nicht unüblich, dass 100 Studenten an einem Tag geprüft werden, oder dass auch ein großer Teil der Liste gar nicht zur Prüfung erscheint (deshalb wird der Apello gemacht). Der jeweilige Lehrende wird dabei von seinen Assistenten unterstützt. Die Prüfung findet in dem Saal statt, in dem auch die anderen Studenten sitzen und warten. Wenn der/die Prof einigermaßen organisiert ist, wird bekannt gegeben, wie viele Personen an dem Tag geprüft werden. Wer nicht unter diesen ist, muss am nächsten Tag wieder kommen.

Man muss also definitiv Wartezeit und gute Nerven mitbringen oder sich gleich am Tag der Listenöffnung (14 Tage vor der Prüfung) eintragen, um möglichst früh dranzukommen. Aufgrund der öffentlichen Prüfung ist es aber auch möglich, sich schon vorher einmal in einen solchen Saal zu setzen und zuzuhören und zu beobachten, wie die Prüfung abläuft.

Die Prüfungen werden nach 5-ECTS-Punkten und 10-ECTS-Punkte-Prüfungen unterschieden, auch abhängig davon, ob eine Vorlesung über einen ciclo (5 credits) oder zwei cicli (10 credits) war. Entsprechend variiert die Prüfzeit und vor allem die Anzahl der vorzubereitenden Bücher. Die Bücher, die man aus der Literaturliste gewählt hat, müssen zur Prüfung mitgebracht werden. Viele der italienischen Studenten lassen sich in Copyshops oder im Kopierbüro der Institutsbibliothek Kopien anfertigen anstatt sie zu kaufen (oder auszuleihen). Das ist jedoch auch recht teuer, weil Kopien aus Büchern in Italien besondere Preise haben. Das Beste ist, sich in den verschiedenen Bibliotheken der Stadt umzuschauen. Dazu braucht man die Bibliothekskarte der Sala Borsa (am Piazza Maggiore) mit der man auch in der Unibibliothek ausleihen kann. Über den Online-Katalog der Sala Borsa kann man Bücher in allen angeschlossenen Bibliotheken finden.

Wenn man eine Vorlesung besucht und gerne die Prüfung machen möchte, sollte man in die Sprechstunde des jeweiligen Lehrenden gehen. Ich habe nur positive Erfahrungen mit den Professoren gemacht. Wenn das nicht schon in einer der ersten Stunden der Vorlesung angesprochen wurde, sollte man nachfragen, wie die Prüfungsbedingungen für Austauschstudenten sind. Oft muss man ein Buch weniger vorbereiten oder ähnliches.

Es ist auch ratsam, sich über andere Vorlesungen an der Fakultät zu informieren, man darf als Erasmusstudent in jede Vorlesung und darf auch jede Prüfung machen. In Bologna sind die Professoren da wirklich sehr freundlich.

Deshalb muss man auch vor der Prüfung keine Angst haben. Auf Nachfrage werden die Fragen immer nochmals umformuliert und es werden Hilfestellungen geleistet, vor allem wenn es sprachlich etwas hakt.

FAZIT

Da das Studiensystem in Bologna trotz ECTS-Punktesystem doch noch sehr verschieden von dem in Karlsruhe ist, steht noch aus, wie viele der ECTS-Punkte anerkannt werden. Doch hat mir der Aufenthalt fachlich vor allem geholfen, den Blickwinkel zu ändern. In Italien werden ganz andere Schwerpunkte im Studium gelegt. Das selbstständige wissenschaftlich Arbeiten ist weniger wichtig, die Lehrform autoritär, es wird pures Wissen abgefragt, häufig werden die historischen Zusammenhänge als eher nebensächlich angesehen, der Schwerpunkt liegt auf italienischer Kunstgeschichte. Aber gerade wegen dieser anderen Studienweise hat das Studium meinen Horizont und mein Wissen enorm erweitert.

Auch aufgrund der persönlichen Erfahrungen kann ich jedem nur raten, ein Studium in Bologna aufzunehmen. Diese große, lebendige Studentenstadt hat wohl zu Recht einen so guten Ruf in Italien – immerhin ist sie auch die älteste Universität Europas!